

# Große und erfolgreiche Restrukturierungskonferenz in München

## Restrukturierungs- und Finanzexperten diskutieren über die Restrukturierung von Anleihen

Text: Robert Cleve

Vier Jahre nach dem Start der ersten Mittelstandsegmente für Anleiheemittenten gibt es bereits rund 20 Insolvenzen von Emittenten in diesen Börsensegmenten. Und dies, obwohl die meisten dieser Anleihen eine Laufzeit von fünf Jahren hatten. Die betroffenen Unternehmen hatten folglich nicht mit der Rückzahlung der Anleihen ihre Schwierigkeiten, sondern bereits mit der Zinszahlung. Eine Vielzahl von Mittelstandsanleihen wird erst jedoch in den Jahren 2015 bzw. 2016 und danach zur Rückzahlung fällig. Zahlreiche Zahlungsausfälle und Insolvenzen dürften daher erst noch folgen.

Die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft veranstaltete am 22. Oktober 2014 im Hotel The Charles in München die erste Restrukturierungskonferenz in Deutschland mit einem Schwerpunkt bei der Restrukturierung von Anleihen.

Luther hat in Deutschland Büros in Berlin, Dresden, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München und Stuttgart und gehört damit zu den großen Rechtsanwaltskanzleien mit den meisten Standorten in Deutschland. Luther ist sehr stark auf den Mittelstand ausgerichtet und im Mittelstand vernetzt und damit

geradezu prädestiniert für eine große überregionale Mittelstandsveranstaltung.

Für Luther war es bereits die dritte, jährlich stattfindende Restrukturierungskonferenz, die neben der Restrukturierung von Schuldverschreibungen mit dem Gläubigerausschuss im Insolvenzverfahren einen weiteren Themenschwerpunkt hatte.

Die bundesweite Luther-Restrukturierungskonferenz schaffte somit erstmals einen Dialog zwischen Restrukturierungs- und Kapitalmarktexperten. Die Veranstaltung stieß daher sowohl bei Unternehmen/Emittenten als auch bei Investoren auf sehr großes Interesse. An der Konferenz nahmen ca. 100 Teilnehmer, darunter Vertreter von Unternehmen/Anleiheemittenten, Beteiligungsgesellschaften aber auch Investmentgesellschaften, teil. Außer hochspezialisierten Juristen der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft diskutierten weitere hochkarätige Restrukturierungs- und Kapitalmarkt-Experten in zwei Panels zu den Schwerpunktthemen Gläubigerausschuss und Restrukturierung von Anleihen. Hier war es der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft gelungen, über ihr großes Netzwerk und ihre guten Kontakte die maßgeblichen Experten als Referenten für die Veranstaltung zu gewinnen.



„Durch das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) wurde den Gläubigern erstmalig ein Mitspracherecht bei der Auswahl und Bestellung des (vorläufigen) Insolvenzverwalters/Sachwalters durch das Gericht eingeräumt“, erklärte Dr. Marcus Bacles, Rechtsanwalt und Partner bei Luther.

Axel W. Bierbach, Fachanwalt für Insolvenzrecht bei Müller-Heydenreich Bierbach & Kollegen sprach über die Rolle des Gläubigerausschusses in der Praxis. Ansgar Obermüller, Leiter Risikomanagement der Commerzbank AG, zeigte die Bedeutung des Gläubigerausschusses aus Sicht der Gläubiger auf.

Das zweite Panel zum Thema Restrukturierung von Anleihen wurde sehr fachkundig moderiert von Herrn Reinhard Willemsen.

Auf der Grundlage des Gesetzes über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen (Schuldverschreibungsgesetz SchVG) von 2009 können nach deutschem Recht die Bedingungen der Schuldverschreibungen (Anleihebedingungen) durch Mehrheitsbeschluss der Gläubiger im Rahmen einer Gläubigerversammlung geändert werden. Das Gesetz löste das Gesetz betreffend der gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1899 (SchVerschrG) ab. „Die Befugnisse und Möglichkeiten der Gläubigerversammlung wurden durch das SchVG grundlegend reformiert und an internationale Standards angepasst“, erläuterte Ingo Wegerich, Rechtsanwalt und Partner bei der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft. Er zeigte den Anwendungsbereich des Schuldver-

schreibungsgesetzes (SchVG) und den Refinanzierungsbedarf bei Mittelstandsanleihen auf. Der Experte für die Strukturierung und Restrukturierung von Unternehmensanleihen erläuterte auch sehr detailliert die Befugnisse und Möglichkeiten der Gläubigerversammlung und zeigte Möglichkeiten einer erfolgreichen und rechtlich sicheren Anleiherestrukturierung auf.

Frank Günther, Geschäftsführer der One Square Advisors GmbH, wies in seinem Vortrag zur Refinanzierung und Restrukturierung von Unternehmensanleihen darauf hin, dass Anleihegläubiger möglichst frühzeitig in Refinanzierungs- bzw. Restrukturierungsmaßnahmen eingebunden werden sollten. „Anleihegläubiger sollten wie Banken behandelt werden“, erläutert Günther, der u.a. bei MT-Energie, Rena, S.A.G. Solarstrom, SiC Processing, Strenesse und Windreich die Interessen der Anleihegläubiger als gemeinsamer Vertreter wahrnimmt.

Die erfolgreiche Restrukturierung einer Unternehmensanleihe am Beispiel der 3W Power S.A. (AEG Power Solutions) zeigte Dr. Sven Janssen, Head of Debt Capital Markets bei der ODDO SEYDLER BANK AG auf.

Die von der Luther Rechtsanwaltsgesellschaft organisierte Restrukturierungskonferenz zeigte als erste große Konferenz die Möglichkeiten zur Restrukturierung von Anleihen auf und setzte hierbei Maßstäbe. Aufgrund des großen Erfolges ist davon auszugehen, dass es 2015 eine Folgeveranstaltung geben wird. Aufgrund der Fälligkeitenstruktur von Mittelstandsanleihen dürfte das Thema nicht an Brisanz verlieren.

